

Xavier Donath, Urs Sandfuchs

J5 „Murmelbahn“ (BE 298/5)

Im 1998 von Urs Sandfuchs auf dem Jochpass entdeckten Objekt J5 gruben wir letztes Jahr eine interessante Fortsetzung auf. Dies machte aus einem Inventareintrag eine beschreibungswürdige Höhle.

Am 9. August 2004 steuerte Xavier Donath auf dem Jochpass dem J5 zu. Eine Woche zuvor hatte er das von Urs Sandfuchs entdeckte Objekt vermessen. Der damals bekannte Teil hatte eine gesamte Länge von 20 m und 4 m Tiefe.

In der niedrigen Halle war der erste Seitengang rechts durch einen Lehmuckel am Eingang nicht schließbar. Xavier konnte aber mit dem Laser eine Messstrecke von 3 Metern hineinziehen. Ausserdem war ein Luftzug spürbar. Es war auch jener Seitengang, der am ehesten entlang der selben Schichtfuge wie der Eingangsteil weiter nach unten führte. Beim Ausleuchten mit einer starken Handlampe hatte Xavier dann auch den Eindruck, der Gang werde deutlich grösser. Durch viele kleine Enttäuschungen geprägt, vermutete er aber, dass der Gang schnell wieder verlehmt oder verstürzt sei. Da das Aufgraben in diesem Fall aber kein Aufwand war, wollte er dies an jenem Tag tun.

Nachdem er den Plan des bekannten Teils überprüft hatte, griff er zum Spaten. Der Lehmuckel war schnell abgetragen und Xavier kroch mit einer zusätzlichen Handlampe durch. Was er dort vorfand, übertraf seine Erwartungen (siehe die Höhlenbeschreibung).

Den Aufwand, um die verlehnte Fortsetzung am Ende des Neulands aufzugraben, erscheint uns zu gross, verglichen mit den Erfolgsaussichten. Bleibt die Hoffnung, dass die Röhre in den nächsten 50 Jahren durch ein Hochwasser freigespült wird...

Der Eingang zur Murmelbahn.

Alle Aufnahmen vom 22. Aug. 2004 von X. Donath.



Xavier legte rund 30 Meter Messstrecken ins Neuland. Damit ist die Murmelbahn das bislang längste und tiefste Kleinobjekt auf dem Jochpass.

Geografische Lage

Gemeinde: Innertkirchen (BE)
 Koordinaten: 671 918 / 180 879 (GPS, ±5 m)
 Eingangshöhe: 2120 m ü.M. (barometrisch, ±5 m)
 Gesamtlänge: 50 m
 Höhendifferenz: -15 m

Zugang

Vom Berggasthaus Jochpass geht man Richtung Südwesten zur Talstation der Jochstock-Express-Sesselbahn und in gleicher Richtung weiter zur Eingangs-doline der Jochpasshöhle am Abfluss des verlandeten Sees. Den Hügel hinter dem Höhleneingang umgeht man links und folgt dem Hang abwärts Richtung Engstlensee. Dabei kommt im Vordergrund die Steinige Egg ins Blickfeld. Immer auf dem höchsten Punkt der nackten, hellgrauen Felsen der Egg talwärts marschierend stösst man in 300 Meter Entfernung von der Jochpasshöhle rechterhand auf ein Mulde. Darin liegt der auffällige, aber kleine Eingang, der talwärts in ein Kalkpaket hineinführt.

Beschreibung

Vom 60 cm hohen Eingang führt ein runder, an einer Schichtfuge (30^s Fallen Richtung 50^s) entstandener Kriechgang, leicht abwärts. In der unteren Profilhälfte erkennt man eine Art Canyon, dessen Boden mit Geröll bedeckt ist. Der Gang führt nach 8 m in eine kleine, sehr niedrige Halle mit Lehmboden. Kurz

vorher biegt der Canyon links weg und mündet separat in die kleine Halle. Mehrere, zum Teil verlehnte Fortsetzungen mit Spuren von Murmeltierbehausung (Aug. 2004) werden bald einmal unschließbar.

Am 9. Aug. 2004 wurde der erste Seitengang rechts aufgegraben und heisst seither „Surprise“. Nach einer Linkswende, wo rechts ein unbegehrter, Seitenarm aufsteigt, führt dieser Gang 5 m der Schichtfuge entlang abwärts und hat eine runde Form, ohne Lehm und mit nur wenig Geröll am Boden. Die Grösse beträgt bis zu 1 m Höhe und 1.5 m Breite. Dann




Surprise, Messpunkt 2.2, Blick gangeinwärts.
Weitere Gangaufnahme siehe Titelbild.

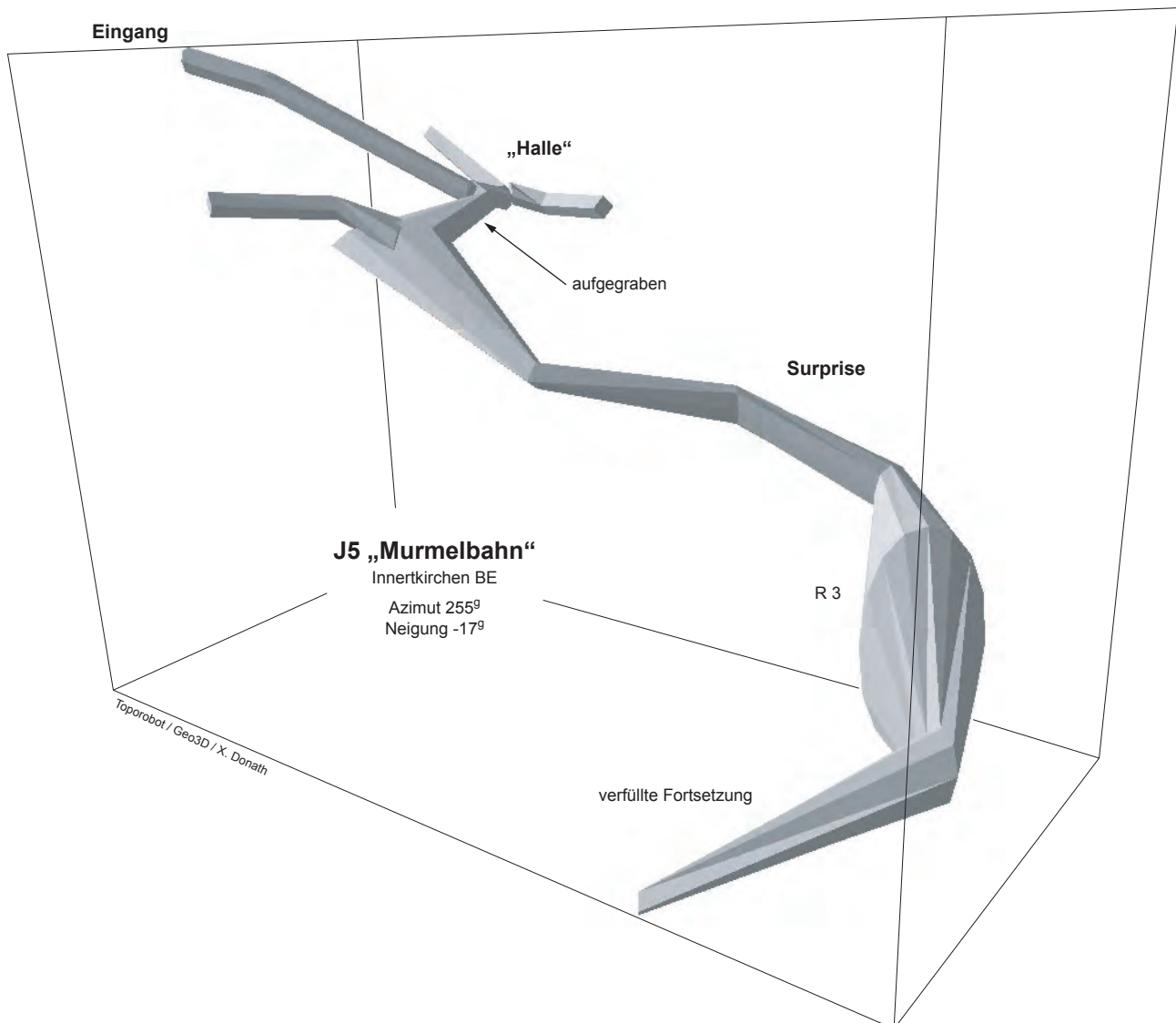
wird der Gang wieder niedriger und es staut sich eine Lehm/Geröllbank in einem weiteren Linksknick.

Nach diesem Schluß erweitert sich der Gang wieder, ist vollkommen sedimentfrei und besteht aus Malmkalk so hellgrau wie an der Oberfläche. Er hat eine elliptische Form mit bis zu 1 m Durchmesser und

einen handbreiten, bis zu 1 m tiefen Canyon. Ausserdem findet sich ein Sinterröhrchen.

Nach knapp 10 m mit dieser Charakteristik, fällt der Gang über eine 3-m-Stufe, in die sich der Canyon tief eingeschnitten hat, auf einen flachen Boden ab. Hier erweitert sich die Höhle hallenartig. Sie wird von einem weiteren Sinterröhrchen geschmückt und ist fast 5 m hoch.

Nach einem scharfen Rechtsknick verkleinert sich der weiter abfallende Gang zu einer kreisrunden Druckröhre mit eingangs 60 cm Durchmesser. Dort hängen auch mehrere Sinterröhrchen. Der Gang ist verfüllt mit einem Lehm/Geröll-Gemisch, scheint sich im Durchmesser weiter zu verringern, ist aber auf rund 6 m Länge noch einsehbar. Seine Richtung ist jetzt genau entgegengesetzt zum Eingang. Luftzug war am 9. Aug. 2004 keiner zu spüren. 

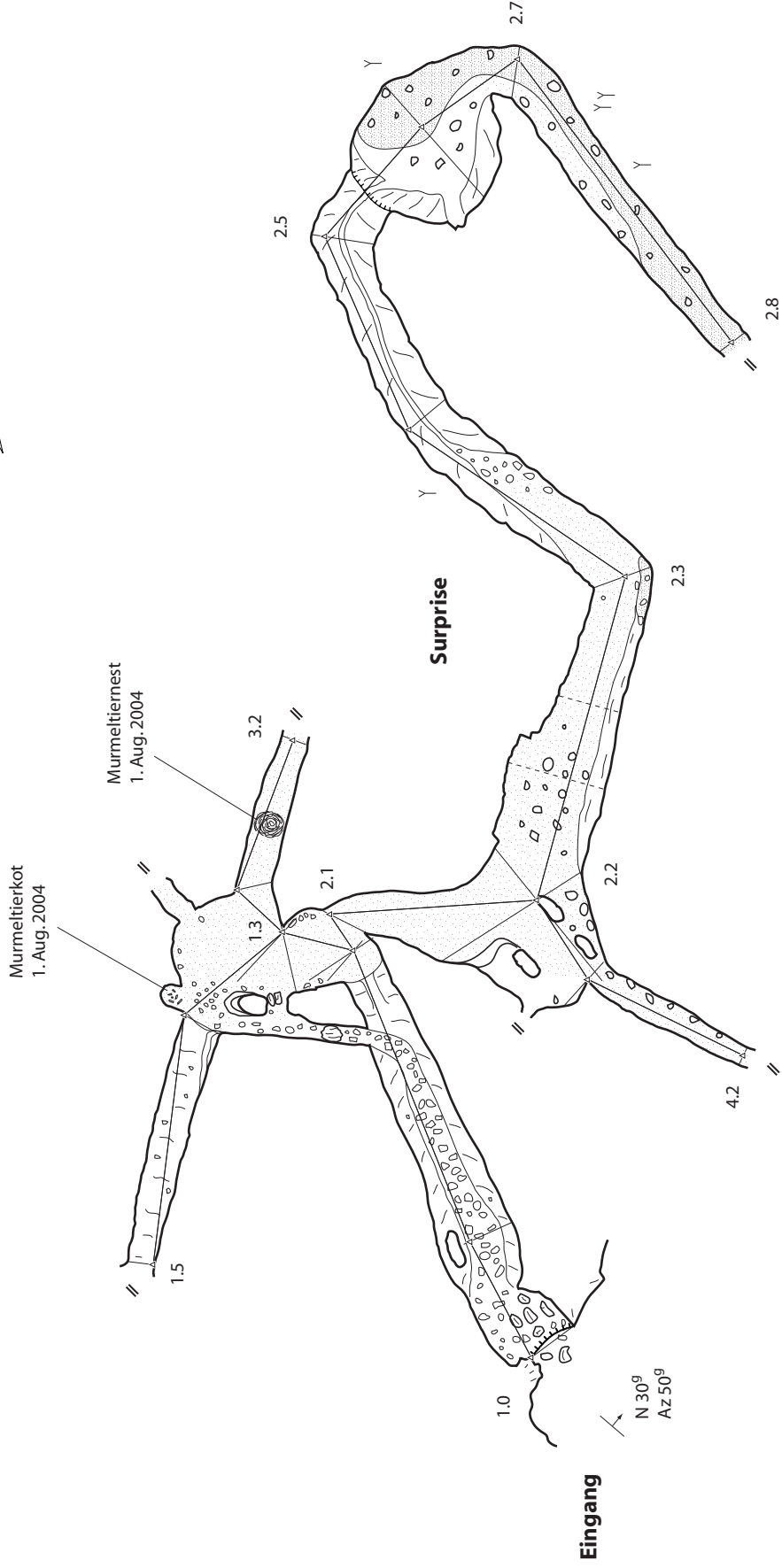


J5 (Murmelbahn)

BE 298/5, Innertkirchen (BE)
671 918 / 180 879 / 2120 m.ü.M.
Länge: 50 m, Tiefe: 15 m

Vermessung und Zeichnung: X. Donath (SGHL)
Aufnahme: 1., 9. und 22. Aug. 2004
Planversion: 25. Nov. 2004

Grundriss



Originalmasstab 1:100

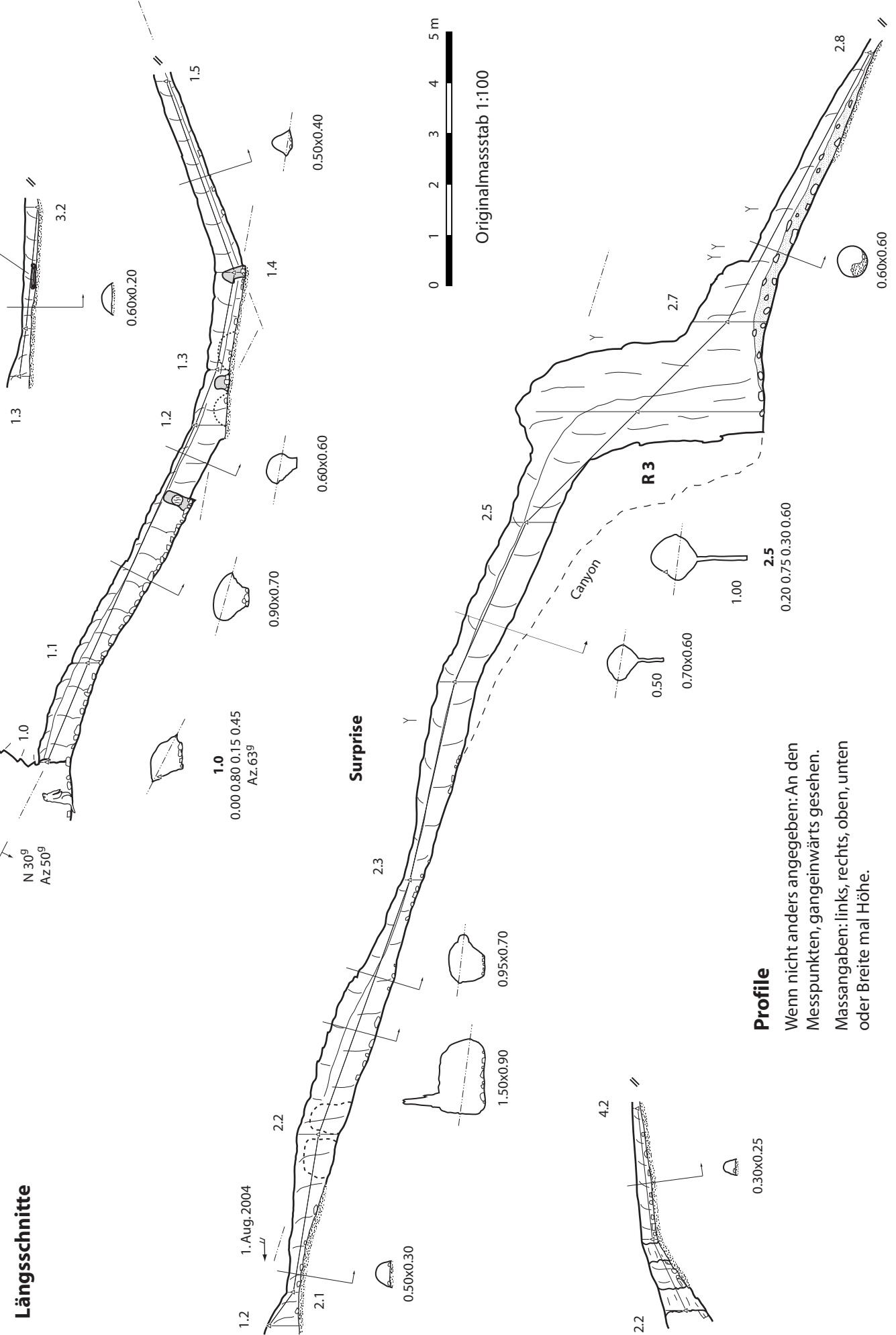
J5 (Murmelbahn)

Längsschnitte

Murmeltiernest
1. Aug. 2004

Eingang

N 30°
Az 50°



Profile

Wenn nicht anders angegeben: An den Messpunkten, gängeinwärts gesehen.
Massangaben: links, rechts, oben, unten oder Breite mal Höhe.